

Built for all? Artificial intelligence and the LGBTQ+ community

Dokumentation von Quelltext und Übersetzung

Autor	Aaron Spitzer
Originaltitel	Built for all? Artificial intelligence and the LGBTQ+ community
Übersetzungstitel	Für alle gemacht? Künstliche Intelligenz und die LGBTQ+-Community
Quelle	Global Voices (https://globalvoices.org/2025/11/18/built-for-all-artificial-intelligence-and-the-lgbtq-community/)
Lizenzangabe	CC BY 3.0

Zusammenfassung

Der Beitrag untersucht, wie Künstliche Intelligenz LGBTQ+-Menschen benachteiligen kann. Im Mittelpunkt stehen stereotype Trainingsdaten, verzerrte Bild- und Textausgaben sowie der Einsatz von KI in Überwachungssystemen, etwa zur automatischen Geschlechtererkennung. Der Text zeigt, dass viele KI-Systeme nicht für alle Menschen gleichermaßen entwickelt wurden, und fordert stärkere Schutzmaßnahmen, Verbote missbräuchlicher Gender-Detection-Systeme sowie eine engere Zusammenarbeit zwischen Entwicklerinnen, Entwicklern und LGBTQ+-Communities.

Summary

The article examines how artificial intelligence can harm LGBTQ+ people. It focuses on stereotyped training data, biased image and text outputs, and the use of AI in surveillance systems, including automatic gender recognition. The text argues that many AI systems were not designed with everyone in mind and calls for stronger safeguards, bans on abusive gender-detection systems, and closer collaboration between developers and LGBTQ+ communities.

Übersetzungsherausforderungen

- Fachbegriffe und Abkürzungen wie AI/KI, LLMs und AGR mussten verständlich übertragen werden, ohne den technischen Gehalt zu verfälschen.
- Die sensible Terminologie rund um LGBTQ+-Identitäten erforderte eine präzise, respektvolle und zugleich textnahe deutsche Fassung.
- Der argumentative journalistische Ton des Originals musste erhalten bleiben, einschließlich der kritischen Bewertung von Stereotypen, Überwachung und politischem Missbrauch.

Translation Challenges

- Technical terms and abbreviations such as AI/KI, LLMs, and AGR had to be rendered clearly without distorting their technical meaning.
- The sensitive terminology around LGBTQ+ identities required a precise, respectful, and text-faithful German rendering.
- The original’s argumentative journalistic tone had to be preserved, including its critical assessment of stereotypes, surveillance, and political misuse.

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
Built for all? Artificial intelligence and the LGBTQ+ community	Für alle gemacht? Künstliche Intelligenz und die LGBTQ+-Community
<i>Written by Aaron Spitler</i>	<i>Von Aaron Spitler</i>
<i>Summary: Much of the information available to models about the LGBTQ+ community is influenced by stereotypes</i>	<i>Zusammenfassung: Ein Großteil der den Modellen zur Verfügung stehenden Informationen über die LGBTQ+-Community ist von Stereotypen geprägt.</i>
With each passing year, artificial intelligence (AI) appears to be increasingly embedded within our daily lives. Around the world, people are becoming more familiar with the ins and outs of this innovation. They are also beginning to see its potential advantages. Recently, a global survey conducted by market research firm Ipsos revealed that 55 percent of respondents felt AI-powered solutions offer more benefits than drawbacks. Results like these make it clear that, despite the anxiety surrounding this technology, the public remains intrigued by what it can do. Companies have taken note of this sentiment, selling their products by emphasizing their efficiency and usability. Given how private investment in AI has soared over the past decade, the evidence suggests that consumers have bought into this pitch.	Mit jedem Jahr dringt Künstliche Intelligenz (KI) weiter in unseren Alltag vor. Weltweit setzen sich Menschen zunehmend mit dieser Innovation auseinander; sie erkennen die potenziellen Vorteile mehr und mehr. In einer weltweiten Umfrage des Marktforschungsinstituts Ipsos waren bereits 55 Prozent der Befragten der Ansicht, dass KI-gestützte Lösungen mehr Vor- als Nachteile bieten. Ergebnisse wie diese machen deutlich, dass die Öffentlichkeit trotz der mit dieser Technologie verbundenen Ängste weiterhin von ihren Möglichkeiten fasziniert ist. Die Anbieter haben die Zeichen der Zeit erkannt und verkaufen ihre Produkte, indem sie deren Effizienz und Benutzerfreundlichkeit betonen. Und die stark angestiegenen privaten Ausgaben für KI im letzten Jahrzehnt deuten klar darauf hin, dass sich die Verbraucher von diesem Argument haben überzeugen lassen.
However, not everyone is convinced. Case in point: members of the lesbian, gay, bisexual, transgender, and queer+ (LGBTQ+) community have paid more attention to the downsides associated with AI. Many problems can be traced back to the data used to train models, which is often rife with stereotypes and misconceptions about LGBTQ+ people. Yet AI's "offline" impacts can be equally alarming. The technology's incorporation into systems specifically designed to identify and surveil community members, for instance, is also top of mind. From development to deployment, these issues illustrate how AI-enhanced tools are frequently more harmful than helpful to the LGBTQ+ community. Without proper guardrails on this technology's use in place, many may find that it is considerably more hazardous than it is worth.	Allerdings teilen nicht alle Menschen diese Begeisterung. So schenken etwa Mitglieder der lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgeschlechtlichen und queeren Community (LGBTQ+) den negativen Seiten der KI-Technologie deutlich mehr Aufmerksamkeit. Viele dieser Probleme lassen sich auf die Daten zurückführen, mit denen die Modelle trainiert werden; diese sind oft gespickt mit Stereotypen und falschen Vorstellungen über queere Menschen. Doch auch jenseits der Onlinewelt kann KI alarmierende Auswirkungen haben. So wird diese Technologie bereits in Systeme integriert, die speziell darauf ausgelegt sind, Mitglieder der Community zu identifizieren und zu überwachen. Von der Entwicklung bis zum Einsatz veranschaulichen diese Herausforderungen, dass KI-gestützte Tools der LGBTQ+-Community häufig eher schaden als nützen. Ohne angemessene Railguards könnte sich rasch zeigen, dass die mit dieser Technologie verbundenen Risiken den Nutzen weit überwiegen.
Digitizing established stereotypes	Die Digitalisierung etablierter Stereotype
To understand how AI can adversely affect LGBTQ+ individuals, it is important to start with the data that is fed to models. "Wired" highlighted that, when prompted to depict members of this community, popular image generation tools produced reductive outputs. As an example, Midjourney routinely presented lesbian women as stern figures with numerous tattoos. Data	Will man die nachteiligen Auswirkungen von KI auf queere Menschen verstehen, muss man bei den Daten ansetzen, mit denen die Modelle trainiert werden. „Wired“ hat demonstriert, dass beliebte Tools zur Bildgenerierung bei der Aufforderung, Mitglieder der LGBTQ+-Community darzustellen, von Stereotypen geprägte Ergebnisse lieferten. Midjourney stellte

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
scraped from the internet may be to blame for these oversimplified (and offensive) representations of queer life. Much of the information available to models about the LGBTQ+ community is influenced by stereotypes. As a result, solutions like Midjourney are exceedingly likely to reproduce these biases in their images. Although workarounds, such as improved data labeling, can boost model accuracy, they may be insufficient because of the sheer amount of derogatory content found online.	beispielsweise lesbische Frauen routinemäßig als strenge Figuren mit zahlreichen Tattoos dar. Ursache für diese stark vereinfachten (und anstößigen) Darstellungen des queeren Lebens sind möglicherweise aus dem Internet extrahierte Daten. Stereotype prägen einen Großteil der den Modellen zur Verfügung stehenden Informationen über die LGBTQ+-Community. Folglich ist es äußerst wahrscheinlich, dass Lösungen wie Midjourney diese Verzerrungen in ihren Bildern reproduzieren. Behelfslösungen wie ein verbessertes Daten-Labeling können zwar die Genauigkeit der Modelle verbessern; jedoch reicht dies aufgrund der schieren Menge an online auffindbaren abwertenden Inhalten wahrscheinlich nicht aus.
Flawed portrayals of the LGBTQ+ community by AI models are not an isolated problem. In fact, many of the AI tools dominating the market generate outputs that are skewed against this group. In a report assessing the guiding assumptions which define large language models (LLMs), the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO) identified how widely used tools like Meta’s Llama 2 and OpenAI’s GPT-2 are markedly shaped by heteronormative attitudes. According to their research, these LLMs created negative content about gay people more than half of the time in their simulations. UNESCO’s findings not only underscore the pervasive homophobia in training data consumed by prominent generative AI solutions; they also show major developers’ inability to effectively address this far-reaching issue.	Fehlerhafte Darstellungen der LGBTQ+-Community durch KI-Modelle sind keine Einzelfälle. Tatsächlich erzeugen viele der marktbeherrschenden KI-Tools Ergebnisse, die in Hinblick auf dieser Gruppe verzerrt sind. In einem Bericht zur Bewertung der die Large Language Models (LLMs) definierenden Leitannahmen stellte die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) fest, dass stark weitverbreitete Tools wie Llama 2 von Meta und GPT-2 von OpenAI deutlich durch heteronormative Einstellungen geprägt sind. Ihren Untersuchungen zufolge erstellten diese LLMs in ihren Simulationen in mehr als der Hälfte der Fälle negative Inhalte über homosexuelle Menschen. Die Erkenntnisse der UNESCO demonstrieren dabei nicht nur die allgegenwärtige Homophobie in den Trainingsdaten, die von marktführenden generativen KI-Lösungen verarbeitet werden; sie illustrieren auch die Unfähigkeit großer Entwickler, dieses weitreichende Problem effektiv zu adressieren.
Enhancing public surveillance	Ausweitung der öffentlichen Überwachung
The damage AI may inflict upon LGBTQ+ individuals is not limited to the digital space. AI-powered systems that allegedly detect the gender of those in public spaces have garnered real attention. Forbidden Colours, a Belgian non-profit that defends LGBTQ+ rights, outlined the troubling implications of AI tools for “automatic gender recognition” (AGR). AGR solutions analyze audio-visual content, like security camera footage, to draw conclusions about a person’s gender, citing elements like their facial features and vocal patterns. These “cutting-edge” systems are inherently problematic. As the organization states, it is impossible to detect how a person understands their gender by exclusively studying how they look or speak. In this regard, building solutions that classify individuals using these arbitrary characteristics is misguided at best and dangerous at worst.	Die von KI verursachten Schäden für queere Menschen sind zudem nicht auf den digitalen Raum beschränkt. KI-gestützte Systeme, die angeblich das Geschlecht von Personen im öffentlichen Raum erkennen können, sind zu Recht ins Fadenkreuz der Kritik geraten: Forbidden Colours, eine belgische Non-Profit-Organisation zur Verteidigung von LGBTQ+-Rechten, hat die besorgniserregenden Auswirkungen von KI-Tools zur „automatischen Geschlechtererkennung“ (Automatic Gender Recognition – AGR) dargelegt. AGR-Lösungen analysieren audiovisuelles Material, etwa die Aufnahmen von Überwachungskameras, um Rückschlüsse auf das Geschlecht einer Person zu ziehen, und stützen sich dabei auf Elemente wie Gesichtszüge und Stimmuster. Diese „hochmodernen“ Systeme sind von Grund auf problematisch. Forbidden Colours stellt dazu fest: Das geschlechtliche Selbstverständnis eines Menschen lässt sich nicht erfassen, indem man ausschließlich untersucht, wie dieser Mensch aussieht oder spricht. Daher ist die Entwicklung von Lösungen, die Personen anhand dieser willkürlichen Merkmale klassifizieren, bestenfalls fehlgeleitet und

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
	im schlimmsten Fall eine Bedrohung.
Despite these glaring deficiencies, AGR systems have their vocal proponents. In particular, governments that are expressly antagonistic to the LGBTQ+ community have adopted these tools, with many rationalizing their decisions in the name of public safety. For example, “Politico Europe” reported how Hungarian Prime Minister Viktor Orbán sanctioned the use of AI-enabled biometric monitoring at local Pride events. The far-right politician claimed that such measures would shield children from the “LGBTQ+ agenda.” In reality, the move enables the government and its allies in law enforcement to surveil artists, activists, and average citizens at these gatherings. Although this policy is being reviewed by institutions within the European Union, its implementation serves as a stark reminder of how AI can be used to intimidate LGBTQ+ leaders who are mobilizing for change.	Trotz dieser eklatanten Mängel haben AGR-Systeme ihre lautstarken Befürworter. Insbesondere Regierungen, die der LGBTQ+-Community ausdrücklich ablehnend gegenüberstehen, setzen diese Tools ein – oft im Namen der öffentlichen Sicherheit. So berichtete „Politico Europe“ beispielsweise, dass der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán den Einsatz von KI-gestützter biometrischer Überwachung bei lokalen Pride-Events genehmigt hat. Der rechtsextreme Politiker begründete dies damit, solche Maßnahmen würden Kinder vor der „LGBTQ+-Agenda“ schützen. In der Realität ermöglicht dieser Schritt der Regierung und ihren Verbündeten bei den Strafverfolgungsbehörden, Künstler, Aktivisten und normale Bürger auf diesen Versammlungen zu überwachen. Die EU überprüft diesen Vorfall bereits. Doch er sollte uns eindringliche Mahnung dazu sein, wie KI eingesetzt werden kann, um gerade jene Führungspersönlichkeiten der LGBTQ+-Community einzuschüchtern, die sich für Veränderungen einsetzen.
Changing the equation	Umdenken tut not
For members of the LGBTQ+ community, the trade-offs related to AI are steep. While this innovative technology might be a net positive for the larger population, it presents specific challenges that may disproportionately impact queer users. Common tools, such as image and text generators, have been found to recirculate damaging tropes about LGBTQ+ life that are difficult to completely eliminate. Outside the digital realm, AI’s deployment in offline spaces also poses significant risks. Its incorporation into surveillance systems, oftentimes with the explicit goal of labeling the genders of those caught in the dragnet, stands as an affront to individual privacy. Taken together, these examples demonstrate how many of the AI solutions which have reshaped our day-to-day experiences were not designed with all people in mind.	Für Mitglieder der LGBTQ+-Community sind die mit KI verbundenen Risiken gravierend. Zwar kann diese Technologie vielen Menschen enorme Vorteile bieten, bringt jedoch spezifische Herausforderungen mit sich, die queere Nutzer unverhältnismäßig stark treffen. Wie oben gezeigt, bringen gängige Tools wie Bild- und Textgeneratoren schädliche und nur schwer vollständig auszuräumende Klischees über das LGBTQ+-Leben in Umlauf. Und auch außerhalb des digitalen Raums birgt der Einsatz von KI erhebliche Risiken. Ihre Integration in Überwachungssysteme, oftmals mit dem ausdrücklichen Ziel, das Geschlecht derjenigen einzuordnen, die ins Fahndungsraster geraten, stellt einen Angriff auf die individuelle Privatsphäre dar. Zusammengefasst zeigen diese Beispiele, dass viele der KI-Lösungen, die aktuell unseren Alltag erobern, nicht für alle Menschen konzipiert wurden.
Leaders across sectors must take action to reverse this trend. It starts with forging partnerships between developers and stakeholders in the LGBTQ+ community. Constructive collaboration can help ensure that the training data used by AI models more accurately reflects the lived realities of queer folk. It should also include robust safeguards to prevent the misuse of AI for surveillance against the community. Systems equipped with gender detection capabilities must be strictly prohibited, as they undermine an individual’s right to privacy. Critically, input from LGBTQ+ individuals should be solicited at all stages of the tool development lifecycle. This cooperation would not only mitigate the myriad harms presented	Führende politische Kräfte in allen Sektoren müssen daran arbeiten, diesen Trend umzukehren. Das beginnt mit dem Aufbau von Partnerschaften zwischen Entwicklern und Stakeholdern in der LGBTQ+-Community. Eine konstruktive Zusammenarbeit kann dazu beitragen, dass die von KI-Modellen verwendeten Trainingsdaten die gelebte Realität queerer Menschen genauer widerspiegeln. Diese Kooperation sollte auch robuste Schutzmaßnahmen zum Ziel haben, die den Missbrauch von KI zur Überwachung der Community verhindern. Systeme, die mit vermeintlich effektiven Funktionen zur Geschlechtererkennung ausgestattet sind, gehören strengstens verboten, da sie das Recht des Einzelnen auf Privatsphäre

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
by AI, but also increase the likelihood that members of this community will begin to see the technology as a value add.	untergraben. Entscheidend ist aber auch der Input von queeren Menschen in allen Phasen des Tool-Entwicklungszyklus. Eine solche Zusammenarbeit würde nicht nur die massiven durch KI entstehenden Schäden mindern, sondern zudem die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass auch Mitglieder dieser Community den Mehrwert dieser Technologie zu schätzen lernen.

Impressum / Imprint

Übersetzung von / Transcreation by

Helmut Barz

Blumenstraße 52

D-63069 Offenbach am Main

helmut@helmut-barz.com

Hinweis / Note

Dieser Text entstand als Arbeitsprobe auf eigene Initiative und ohne Auftraggeber. Weitere Arbeitsproben finden Sie unter: <https://helmut-barz.com/arbeitsproben/>

This text was written as a sample piece on my own initiative and without a client. You can find more about my service offerings (including additional samples) at:
<https://translations.helmut-barz.com>

Rechte / Rights:

Dieses Dokument ist unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung 3.0 Unported“ (CC BY 3.0) lizenziert. Das bedeutet: Sie dürfen das Material vervielfältigen, verbreiten und bearbeiten (auch kommerziell), solange Sie die Urheberschaft angemessen nennen und einen Link zur Lizenz beifügen.

Vollständiger Lizenztext: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.de>

This document is licensed under the Creative Commons Attribution 3.0 Unported (CC BY 3.0) License. This means you are free to copy, distribute, and adapt the material (even commercially), provided you give appropriate credit and provide a link to the license.

Full license text: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>